



Stadt LABOR Gießen



LABOR TER MINE

August
2018

LaborGESPRACHE / Vierter Aufschlag:

UNMÖGLICHE UTOPIEN ODER DENKBARE ANSÄTZE?

Die Labor[Gespräche] werden in loser Folge im Rahmen des Projekts Stadt [Labor]Gießen umgesetzt. Unter Beteiligung der Stadtgesellschaft erproben wir hier Ideen und Konzepte für ein zeitgemäßes Oberhessisches Museum. Die Reihe der Labor[Gespräche] sucht unterschiedliche Orte auf und umfasst Vorträge, Diskussionen, Spaziergänge und Aktionen.



Oberhessisches Museum

Öffnungszeiten: Di - So 10 - 16 Uhr



Oberhessisches
museum



16

ARCHITEKTONISCHE VISIONEN für ein zeitgemäßes Oberhessisches Museum

Ausstellung / Einführung: Prof. Nikolaus Zieske, THM Gießen

Eröffnung Donnerstag 16.08.2018 / 19 Uhr / Ausstellungsdauer: 17. - 27. August 2018

Wallenfels'sches Haus / Kirchplatz 6

Eine Ausstellung in Kooperation mit der THM, FB Bauen im Bestand, Prof. Nikolaus Zieske Masterstudierende der Architektur waren in diesem Semester dazu aufgefordert, sich mit zwei Gebäuden des Oberhessischen Museums auseinanderzusetzen. Dabei sollten das Wallenfels'sche und das Leib'sche Haus am Kirchenplatz zu einem zeitgemäßen Museumsgebäude erweitert und umgestaltet werden. Der Leitgedanke war, einen Ort zu schaffen, der (Stadt)Identität, Atmosphäre und Öffentlichkeit stiftet und Barrierefreiheit bietet. Die Konzepte für eine bauliche Erweiterung hatten zudem die bestehende Substanz zu integrieren. Anhand von Plänen und Modellen werden nun Einblicke in die Ergebnisse des Seminars gegeben. Als bauliche Visionen werden sie Diskussionsstoff liefern – ein passender Impuls für das Projekt Stadt[Labor]Gießen, das sich auf den Weg zur Neukonzeption des Museums gemacht hat.

18

UNMÖGLICHE UTOPIEN ODER DENKBARE ANSÄTZE

Diskussion der studentischen Architekturentwürfe für das Gießener Museum / mit Prof. Nikolaus Zieske, Ulrike Wassermann und Studierenden der THM

Samstag, 18. August 2018 / 16 Uhr

Altes Schloss, Brandplatz 2, Netanyasaal

Wie muss ein zeitgemäßes Museum baulich verfasst sein, um ein Ort städtischer Identität zu sein? Wie weit darf in das eingegriffen werden, was vorhanden ist? Wie kann baulich Öffentlichkeit generiert und wie Atmosphäre gestiftet werden? Diese und andere Fragen sollen gemeinsam mit Studierenden, Lehrenden und der interessierten Stadtgesellschaft diskutiert werden. Anhand der im Seminar entwickelten architektonischen Konzepte und Modelle für ein zukünftiges OHM möchten wir Diskussionen darüber anstoßen, welche Visionen für das Gießener Museum wünschenswerte sind.